

Armseliger! was hilfft dich doch dein Lieben?
Du liebest / was nicht lieben kann /
Des Himmels Schluß hat dich igt zwar getrieben /
Doch rührst du was Verbotnes an.
Die Schönheit / die dein Herze sucht /
Ist des verbotnen Baumes Frucht.

Die Hoffnung lud mich einstn zwar zu Gaste /
Der Neid läßt aber mich nicht ein /
Die Mißgunst macht mir eine stete Gaste /
In der viel Marter=Wochen seyn.
Mein Paradies ist zugemacht /
Und wird von Eyffersucht bewacht.

Wer lescht den Durst mir nun in dieser Wüste?
Ich leide Noth bey Überfluß.
Was nützt der Auszug Engels-gleicher Lüste /
Weil sie kein Mund genießsen muß.
Das Auge / das Vergnügung hat /
Macht durchs Gesicht kein Herze satt.